

**Betrieblicher Ausbildungsplan
für die Berufsausbildung zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau
- Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau -**

(gemäß § 7 der Regelung der Landwirtschaftskammern Westfalen-Lippe und Rheinland über die Berufsausbildung und Prüfung zum Werker / zur Werkerin vom 03.05.2000)

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb	Ausbilder/in

Der/die **Ausbildende** hat unter **Zugrundelegung des Ausbildungsrahmenplanes** gemäß § 6 der Regelung vom 03.05.2000 zu Beginn der Ausbildungszeit für den/die Auszubildende/n einen **individuellen betrieblichen Ausbildungsplan** zu erstellen.

Der Ausbildungsplan soll als **Hilfestellung zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung** dienen. Alle Qualifikationen (Fertigkeiten und Kenntnisse), die im Ausbildungsrahmenplan für die Berufsausbildung zum/zur Werker/in aufgeführt sind, sollen darin ausgewiesen sein und auf die konkreten Verhältnisse des Ausbildungsbetriebes bezogen und den Ausbildungsabschnitten zeitlich zugeordnet werden.

Die im **Ausbildungsrahmenplan** formulierten Ausbildungsinhalte sind als **Mindestanforderung** im Rahmen der betrieblichen Ausbildung gemäß den Bestimmungen abzudecken. Neben fachspezifischen Fertigkeiten und Kenntnissen sollen auch übergreifende Qualifikationen (z.B. Selbständigkeit; Fähigkeit zur Problemlösung; Teamgeist; Entscheidungsfähigkeit) vermittelt werden. Die **zeitliche Gliederung** ordnet den Ausbildungsjahren jeweils bestimmte Lerninhalte zu. Diese sind innerhalb bestimmter Zeitrahmen in der betrieblichen Ausbildung zu vermitteln.

Abhängig von den konkreten betrieblichen Bedingungen kann die zeitliche Gliederung angepasst werden. Es ist sicherzustellen, dass die im Ausbildungsplan mit „Z“ gekennzeichneten Ausbildungsinhalte bis zur Zwischenprüfung vermittelt worden sind.

Bei der Vermittlung aller Fertigkeiten und Kenntnisse sind immer die **Zusammenhänge mit dem gesamten betrieblichen Geschehen** zu berücksichtigen. Entsprechende Vorgaben dazu sind auch in der zeitlichen Gliederung des Ausbildungsrahmenplans formuliert.

Hinweise:

- Die in der Ausbildungsordnung vorgegebenen zeitlichen Schwerpunkte zur Vermittlung bestimmter Ausbildungsinhalte sind in der Checkliste den einzelnen Ausbildungsjahren als Schattierung zugeordnet.
Von der zeitlichen Gliederung kann abgewichen werden, wenn die betrieblichen Verhältnisse dies erfordern.
- In der Spalte „betriebliche Anmerkungen“ sollen in der tabellarischen Übersicht die konkreten Ausbildungsinhalte des Betriebes eingetragen werden.
Auch Angaben über andere Lern- bzw. Ausbildungsorte, zeitliche Anmerkungen und besondere betriebliche Gegebenheiten können dort aufgeführt werden.
- Ausbilder/in und Auszubildende/r unterzeichnen den gemeinsam erstellten Ausbildungsplan gleichzeitig mit dem Ausbildungsvertrag.
- Der Ausbildungsplan ist fester Bestandteil des Berichtsheftes und ist dort zu Beginn der Ausbildung abzuheften.
- Ausbilder/in und Auszubildende/r kreuzen zu vermittelnde Fertigkeiten und Kenntnisse der Checkliste in einem Gespräch vor den Prüfungen gemeinsam ab und tragen anschließend einen Prüfvermerk auf der letzten Seite ein.
- Der Ausbildungsplan ist zur Zwischen- und Abschlussprüfung unterschrieben mitzubringen.

Betrieblicher Ausbildungsplan

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungs- jahr			Betriebliche Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)	
		1.	2.	3.		
1.	Der Ausbildungsbetrieb, betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen					
1.1	Berufsbildung					
GB FB	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, insbesondere Abschluss, Dauer und Beendigung erklären					Z
	b) gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbil- dungsvertrag nennen					Z
	c) Möglichkeiten der beruflichen Fortbildung und Weiterbil- dung nennen					Z
	d) Informationen für die eigene berufliche Fortbildung und Weiterbildung einholen					Z
1.2	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes					
GB FB	a) Grundfunktionen des Ausbildungsbetriebes, wie Be- schaffung, Produktion, Absatz und Dienstleistung be- schreiben					Z
	b) Ausstattung des Ausbildungsbetriebes beschreiben					Z
	c) Abhängigkeiten des Ausbildungsbetriebes von Standort- faktoren, wie Klima, Lage, Boden, Arbeitsmarkt, Ver- kehrsanbindung, Bezugs- und Absatzwege und die Spezialisierung in verschiedene Arbeitsbereiche erken- nen					Z
1.3	Mitgestalten sozialer Beziehungen					
GB FB	a) Zusammenarbeit im beruflichen Alltag (z. B. Teamarbeit) mitgestalten					Z
	b) Beziehungen des Ausbildungsbetriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufs- und Fachverbänden, Gewerkschaften und Verwaltungen nennen					Z
	c) Aufgaben und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- rechtlichen oder personalvertretungsrechtlichen Organe des Ausbildungsbetriebes beschreiben					Z
1.4	Arbeits- und Tarifrecht; Arbeitsschutz und Arbeitssi- cherheit					
GB FB	a) wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen					Z
	b) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbe- trieb geltenden Tarifverträge sowie die Funktionen der Tarifparteien nennen					Z
	c) Aufgaben des betrieblichen Arbeitsschutzes sowie der zuständigen Berufsgenossenschaft und der Aufsichts- behörden erkennen und umsetzen					Z
	d) wesentliche Bestimmungen der für den Ausbildungsbe- trieb geltenden Arbeitsschutzgesetze nennen					Z
	e) berufsbezogene Arbeitsschutzvorschriften, insbesonde- re beim Umgang mit Maschinen, Geräten, Einrichtun- gen, Gefahrstoffen sowie sonstigen Werkstoffen und Materialien, anwenden					Z

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungs- jahr			Betriebliche Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)	
		1.	2.	3.		
	f) Einweisung im Umgang mit Maschinen und Geräten (Angabe der Maschinen)					Z
	g) Verhalten bei Unfällen und Entstehungsbränden beschreiben und Maßnahmen der Ersten Hilfe einleiten					Z
	h) wesentliche Vorschriften der Feuerverhütung nennen und Brandschutzeinrichtungen sowie Brandschutzgeräte bedienen					Z
2.	Natur- und Umweltschutz; rationelle Energie- und Materialverwendung					
GB	a) Erkennen von verschiedenen Lebensräumen für Mensch, Tier und Pflanze und Lebensräume an Beispielen beschreiben					
	b) Bedeutung und Ziele des Natur- und Umweltschutzes beschreiben					
	c) über mögliche Umweltbelastungen Auskunft geben und bei Maßnahmen zu deren Vermeidung und Verminderung mitwirken					
	d) Abfälle unter Beachtung rechtlicher, betrieblicher und materialbedingter Erfordernisse vermeiden oder sammeln und trennen					Z
	e) Einsatz von Betriebsmitteln unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten					Z
	f) die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten, Werkstoffe und Materialien nennen und Möglichkeiten ihrer wirtschaftlichen Verwendung aufzeigen					Z
	g) wirtschaftlichen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben					Z
FB	a) heimische geschützte Pflanzen nennen und ihren typischen Standorten zuordnen					
	b) Umsetzung der berufsbezogenen Regelungen des Umweltschutzrechtes, insbes. des Abfall-, Immissionsschutz-, Wasser-, Boden-, Düngemittel-, Naturschutz- und Artenschutzrechtes					
	c) Abfälle unter Beachtung rechtlicher und betrieblicher Erfordernisse aufbereiten und entsorgen; Möglichkeiten des Recyclings nutzen					Z
	d) Betriebsmittel unter umweltschonenden und wirtschaftlichen Gesichtspunkten auswählen und verwenden					Z
	e) mit Energieträgern umweltschonend und kostensparend umgehen					Z
3.	Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge					
3.1	Wahrnehmen und Beurteilen von Vorgängen; Beschaffen und Auswerten von Informationen					
GB	a) Witterungsabläufe beobachten und dokumentieren					Z
	b) jahreszeitliche Veränderungen an der Pflanze beobachten, erkennen und benennen					Z
	c) betriebliche Abläufe erkennen und Beobachtungen darstellen					Z
	d) Informationen, insbesondere aus Gebrauchsanleitungen, Katalogen, Fachzeitschriften sowie Fachbüchern, beschaffen					
FB	Ablauf technischer Prozesse und Zusammenhänge aufzeigen					

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungs- jahr			Betriebliche Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)	
		1.	2.	3.		
3.2	Planen, Vorbereiten und Kontrollieren von Produkten, Dienstleistungen und Arbeit					
GB	a) Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern					
	b) geeignete Arbeitsverfahren nennen und Arbeitsmittel auswählen					Z
	c) einfache Berechnungen von Mengen und Flächen					Z
	d) Arbeitszeiten und -ergebnisse festhalten					Z
	e) Arbeitsergebnisse kontrollieren					Z
FB	a) Arbeitsverfahren unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten auswählen					
	b) Daten von Produktion und Dienstleistungen erfassen					
	c) Möglichkeiten der Datenverarbeitung nutzen					
	d) Arbeitsaufwand und Arbeitsergebnisse bewerten					
3.3	Erfassen und Beurteilen betriebs- und marktwirtschaftlicher Zusammenhänge					
GB	a) bei der Ermittlung des Bedarfs an Betriebsmitteln auf der Baustelle mitwirken					
	b) Eingang und Verbrauch von Betriebsmitteln auf der Baustelle erfassen					Z
	c) Preisangebote vergleichen					
FB	a) Markt- und Preisinformationen einholen, vergleichen und beobachten					
	b) bestellte Ware annehmen, abholen oder ausliefern					
	c) an Gesprächen mit Geschäftspartnern auf der Baustelle teilnehmen					
4.	Böden, Erden und Substrate					
GB	a) Bodenbestandteile und Bodenarten erkennen					
	b) bei der Bodenbearbeitung und -pflege mitwirken					Z
	c) Zusammensetzung und Eigenschaften von Erden und Substraten beschreiben					
	d) Erden und Substrate verwenden					Z
FB	a) Bodenverhältnisse beurteilen und Maßnahmen der Bodenbearbeitung und Bodenverbesserung begründen					
	b) boden- und vegetationsspezifische Bodenbearbeitung und -pflege sowie Bodenverbesserung durchführen					
	c) Erden und Substrate lagern					Z

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungs- jahr			Betriebliche Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)	
		1.	2.	3.		
5.	Kultur und Verwendung von Pflanzen					
5.1	Pflanzen und ihre Verwendung					
GB	a) Pflanzen erkennen und bestimmen ; Pflanzenkataloge nutzen					Z
	b) bei der Verwendung von Pflanzenarten und -sorten auf der Baustelle mitwirken					Z
FB	c) Pflanzenqualitäten beurteilen					
5.2	Kultur- und Pflegemaßnahmen					
GB FB	a) bei Arbeiten an und mit der Pflanze mitwirken					Z
	b) bei der bedarfs- und zeitgerechten Bewässerung mitwirken					Z
	c) bei der bedarfsgerechten Düngung mitwirken					Z
	d) Düngemittel vorschriftsmäßig lagern					Z
	e) Schädigungen an Pflanzen feststellen und deren Ursachen erkennen					Z
	f) Pflanzen gegen schädigende Witterungseinflüsse schützen					Z
6.	Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen; Materialien und Werkstoffe					
GB	a) Materialien und Werkstoffe nach ihrem Verwendungszweck auswählen und verwenden					Z
	b) Maschinen, Geräte, Werkzeuge und bauliche Anlagen pflegen sowie bei ihrer Instandhaltung und ihrem Einsatz mitwirken					Z
	c) Aufbau und Funktion von Motoren erklären					
	d) Kraftübertragungselemente beschreiben und Schutzvorrichtungen in ihrer Funktion erhalten					
	e) Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz beachten					Z
	f) Schutzvorrichtungen und Sicherungen an elektrischen Anlagen und Maschinen erkennen und einsetzen					Z
FB	a) Betriebsbereitschaft von technischen Einrichtungen, Maschinen, Geräten und Werkzeugen prüfen, diese auswählen und nach Unterweisung unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften einsetzen					
	b) technische Arbeitsabläufe kontrollieren; Störungen feststellen und einschätzen sowie kleinere Reparaturen durchführen					
	c) Mitwirkung bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten					
	d) Betriebsstoffe sach- und umweltgerecht lagern					
	e) praxisübliche Materialien und Werkstoffe sachgerecht be- und verarbeiten					

Nr	Fertigkeiten und Kenntnisse	Ausbildungs- jahr			Betriebliche Anmerkungen (Inhalte, Lernort/e, sonstiges)
		1.	2.	3.	
7.	Spezielle Ausbildungsinhalte der Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau				
7.1	Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen				
FR	a) Anerkannte Regeln der Technik anwenden				
	b) Ausführungs- und Pflanzpläne sowie das Leistungsverzeichnis lesen und nach Anweisung auf die Baustelle übertragen				
	c) Schutzvorrichtungen für vorhandene Vegetation und für bauliche Anlagen erstellen				
	d) Baustelle einrichten und abräumen				
	e) vorhandene Vegetation für eine weitere Verwendung ausgraben, ballieren, einschlagen und verpflanzen				
7.2	Ausführen von Erdarbeiten sowie Be- und Entwässerungsmaßnahmen				
FR	a) Boden lagern, sichern und einbauen				
	b) Bodenmodellierungen bei Außenanlagen ausführen				
	c) Gräben und Gruben ausheben und sichern				
	d) Baugrund verbessern				
	e) Entwässerungsrohre verlegen, Oberflächeneinläufe, Kontroll- und Sickerschächte einbauen				
7.3	Herstellen von befestigten Flächen				
FR	a) Schutz-, Dicht-, Trag- und Dränschichten herstellen				
	b) Ausgleichs- und Deckschichten aus Gesteinsgemischen, insbesondere wassergebundene Decken, herstellen				
	c) Decken aus Natur- und Kunststoffen sowie Plattenbeläge einbauen				
	d) Wege und Plätze pflastern				
7.4	Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen				
FR	a) Natursteine be- und verarbeiten sowie Betonfertigteile verwenden, insbesondere beim Bau von Mauern und Treppen				
	b) Wasseranlagen, insbesondere Teiche, Becken oder Wasserläufe, unter Verwendung verschiedener Abdichtungen erstellen				
	c) Außenanlagen ausstatten, insbesondere mit Pergolen, Zäunen, Rankvorrichtungen, Lärmschutzwällen, Sportgeräten oder Spielgeräten				
7.5	Ausführen von vegetationstechnischen Arbeiten				
FR	a) Pflanzungen unter Beachtung der Standortansprüche nach Angabe pflanzen				
	b) Vorbereitende vegetationstechnische Arbeiten durchführen				

Erklärungen**a) zu Beginn der Ausbildung:**

Der Ausbildungsplan wurde vom Ausbilder/Ausbildenden erstellt und gemeinsam mit dem/ der Auszubildenden besprochen.

Datum	Auszubildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)

b) Zwischenprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen

Datum	Auszubildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)

c) Abschlussprüfung

Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen

Datum	Auszubildende/r (Unterschrift)
Ausbildungsbetrieb (Stempel)	Ausbilder/in (Unterschrift)